

Femina Politica

Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft

Die Zeitschrift

Kritischem Denken Raum zu geben – das ist der Anspruch der Femina Politica, der einzigen deutschsprachigen Fachzeitschrift für feministische Politik und Politikwissenschaft. Seit 1997 analysiert und kommentiert sie politikwissenschaftliche und aktuelle politische Themen, berichtet über Forschungsergebnisse und Hochschulpolitik, Projekte und Neuerscheinungen. Politiktheoretische Ansätze und Fachdebatten feministisch zu ergänzen, zu reformulieren oder auch anzustoßen zählt die Redaktion zu ihren Aufgaben.

Bibliographische Informationen

ISSN 1433-6359 | eISSN 2196-1646 | 28. Jahrgang 2019 | 2 x jährlich | ca. 180 Seiten pro Ausgabe

Sprache: Deutsch, Englisch | Open Access: 36 Monate nach Erscheinen

Anzeigeninformationen

Druckformat	163 x 240 mm
Druckauflage	ca. 400 Exemplare pro Ausgabe
Anzeigenformat	130 x 200 mm (1/1 Seite) 60 x 200 mm oder 130 x 95 mm (1/2 Seite)
Anzeigenschluss	ca. 8 Wochen vor Erscheinen
Druckunterlagenschluss	ca. 7 Wochen vor Erscheinen
Beilagenformat	130 x 200 mm
Beilagenschluss	ca. 8 Wochen vor Erscheinen

Anzeigenpreise

1/1 Seite Innenteil s/w	299,00 EUR
1/2 Seite Innenteil s/w	249,00 EUR
1/1 Seite U4 4c	349,00 EUR

Beilagenpreise

bis 25 g	299,00 EUR
bis 50 g	349,00 EUR

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Irrtümer und Änderungen vorbehalten | alle Preise zzgl. gültiger Mehrwertsteuer | Rechnungsstellung erfolgt in EUR | Rechnungsausgleich innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsdatum | bei Vorauszahlungen: 2% Skonto, sofern ältere Rechnungen nicht überfällig sind | Rücktrittsrecht bis Anzeigenschluss | Belegexemplar wird nach Erscheinen zugesandt

Webseite / Weitere Informationen

fempol.budrich-journals.de



Kontakt

Verlag Barbara Budrich GmbH
Christian Gottlebe
Stauffenbergstr. 7
D-51379 Leverkusen
Tel.: (+49) (0)2171 79491 50
Fax: (+49) (0)2171 79491 69
christian.gottlebe@budrich.de

FEMINA POLITICA

ZEITSCHRIFT FÜR FEMINISTISCHE POLITIKWISSENSCHAFT

01 | 2019 28. Jg.

Her mit der Zukunft?!
Feministische und queere Utopien
und die Suche nach alternativen
Gesellschaftsformen

DANIEL KLAPEER: Wider dem Utopieverdacht: Queerfeministische Überlegungen. FINK: Welche Beschaffen Zukunft schreiben. EUDONICA: Auf dem Weg zur utopischen Gesellschaft. SCHMITZ: Commons als konkrete feministische Utopie? Zur Diskussion des Besonderen nach Utopien in neoliberalen Strukturen. MELIESTEVANS: Was ist die feministische Utopie? Zur utopischen Potential feministischer Ansätze.